



Routenübersicht „Rheinaue erleben“



Bienener Altrhein, Millinger- und Hurler Meer

Zwischen Rees und Emmerich befindet sich eines der letzten Altrheinsysteme des Niederrheins. Mehrere Altrm-schlingen bilden zusammen ein naturnahes Refugium, das einzigartig in Nordrhein-Westfalen ist.

Bienener Altrhein, Millinger Meer und Hurler Meer sind Teil der typischen Auenlandschaft und zählen zu den wertvollsten Naturschutzgebieten Nordrhein-Westfalens. Das Schutzgebiet umfasst den 4,8 km langen und ca. 100-200 m breiten Altrhein sowie dessen angrenzende Uferbereiche mit Wiesen und Weiden.

Die Gewässer stehen über die Dornicker Schleuse mit dem Rhein in Verbindung, so dass Hoch- und Niedrigwasser zu einer aueartigen Dynamik führen. Die Allgewässer können z. T. großflächig mit Schwimmblattpflanzen bedeckt sein, weshalb es auch nicht verwunderlich ist, dass hier die einzige Trauerseeschwalbenkolonie Nordwestdeutschlands beheimatet ist.

Überhaupt sind diese naturnahen Gewässer von unschätzbarem Wert für unzählige Vogelarten als Brut-, Rast-, Mauer- und Überwinterungsplatz.



Bienener Altrhein



Trauerseeschwalbe auf Nistfloß



Trauerseeschwalbenküken

Wisseler Dünen

Ein Gebiet von eigenartigem Reiz schmiegte sich östlich an das kleine Örtchen Wissel nahe Kalkar. Hier erstrecken sich Flusssanddünen, die 1935 als eines der ersten Gebiete im Rheinland unter Naturschutz gestellt wurden. Die „Wisseler Dünen“ mit ihren Sandrasen, Magerweiden und Dornstrauch-Gebüschchen sind halbkreisförmig von Baggerseen eingeschlossen.

Die Dünen sind ein Lebensraum mit extremen Standortbedingungen, denn der sandige Boden kann Niederschlagswasser kaum halten und ist trocken- und nährstoffarm. Hier können nur wenige spezialisierte Pflanzenarten gedeihen. Typische Sandbestieler sind Silbergras, Kleiner Sauerampfer und Berg-Sandglöckchen sowie Flechten und Moose.

Zur charakteristischen Tierwelt der Sanddünen zählen Sandläufkäfer, Wildbienen und der Purpurspanner, ein kleiner Schmetterling, dessen Raupe sich vom Kleinen Sauerampfer ernährt. Am Rand der Gebüsche leben Nachtigallen und Dorngrasmücken. Auf den offenen Weideflächen sind Wiesenspieper und Feldlerche zu hören. Im Frühjahr kann man Brandgänse bei der Suche nach Brutplätzen in Kaminenbauten beobachten.



Wisseler Dünen



Kiesstrand des Rheins



Flussregenpfeifer

Hetter, Millinger Bruch

Das Naturschutzgebiet Hetter-Millinger Bruch ist ein international bedeutsames Schutzgebiet. Die weitläufige Wiesenlandschaft beherbergt viele blütenreiche Feuchtwiesen mit Senken und Mulden. Sumpfdotterblumen, Wiesenschaukraut und Kuckuckslichtnelken malen zur Blütezeit farbenprächtige Bilder und dienen vielen Insekten als Nahrungsquelle.

Das Millinger Bruch und zum Teil auch der kleine Hetterbogen sind außerdem durch eine strukturreiche Heckenlandschaft mit zahlreichen Kopfbaurreihen gekennzeichnet. Das Naturschutzgebiet ist eines der wichtigsten Brutgebiete für Wiesenvögel in NRW.

Uferschnepfe, Rotschenkel, Großer Brachvogel und Bekassine sind nur einige der seltenen Arten, die in den feuchten Wiesen der Hetter brüten. Für viele andere Vogelarten ist die Hetter ein wichtiges Rast- und Überwinterungsgebiet. Bekassine, Kampfläufer und Goldregenpfeifer können während der Zugzeiten hier beobachtet werden. Im Winter bevölkern tausende arktische Wildgänse die weiten, offenen Wiesen.



Wiesenschaukraut

Projekt von: **Gefördert durch:**

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ziel2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Naturschutz-Zentrum im Kreis Kleve e.V.
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Projektpartner und Unterstützer:

rees am niederrhein
Aldinger's HOTEL RHEINPARK
STADT EMMERICH AM RHEIN
Wunderland KALKAR
Stadt Kalkar
Parten- und Campspark Wisseler See
NRW

Heruntergeladen: Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e.V. Fotos: Hans Glabbe, Peter Siemes, Marina Jaberke, NZ Kleve

Unter Lizenz des Landes NRW
www.radroutenplaner.nrw.de

Projekt „Rheinaue erleben“

In der Rheinaue zwischen Emmerich, Rees und Kalkar existiert ein einzigartiges Netz aus unterschiedlichen Naturschutzgebieten mit einer Vielzahl seltener Tiere und Pflanzen. Doch ohne gezielte Informationen lassen sie sich nur schwer finden. Das brachte uns auf die Projekt-Idee, die Rheinaue für Besucher erlebbar zu machen - zu Fuß oder mit dem Rad - auf bestimmten Routen, ganz naturschutzverträglich.

Wir stellen Ihnen diese Informationen auf ganz unterschiedliche Weise zur Verfügung:

- im Internet unter www.rheinaue-erleben.de (Tourenplanung, Informationen, Fotos)
- als zugehörige App
- über mehr als 60 Hörerlebnisse (kleine, erzählte Geschichten, die unterwegs telefonisch abgerufen werden können)
- über rund 20 Infotafeln entlang der Route



Infotafel im Gelände (oben), Hörerlebnistafel und Handy mit App

Übersicht Hörerlebnisse

Verbindungsgebühr: Anruf in das deutsche Festnetz. Der Hörbeitrag dauert ca. 2 min. Alternativ können Sie sich die Dateien im Internet anhängen oder herunterladen.

Verbindungskosten: Oproepen binnen het vaste telefoonnet in Duitsland. De luisterbijdrage duurt ca. 2 minuten. U kunt de bestanden ook downloaden of downloaden op het internet.

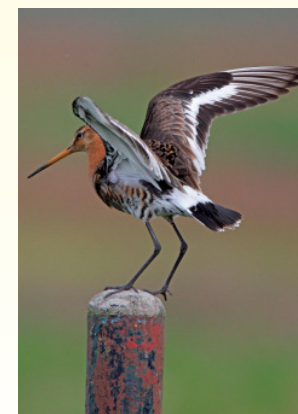
	plus Endziffer	plus Endziffer
Altrhein	114	414
Amphibienwanderung	248	548
Arktische Fluggäste	107	407
Aus dem Leben einer Bläsgans	108	408
Banndeich	148	448
Beweidung	252	552
Biber	230	530
Burg Boetzeler	192	492
Die Stimmen der Watvögel (1): Uferschnepfe, Großer Brachvogel	153	453
Die Stimmen der Watvögel (2): Rotschenkel, Kiebitz	151	451
Die Wild	194	494
Dos and Don'ts	242	542
Dominikanerbongert	188	488
Eisvogel	133	433
Ellenberg-Eiszeit (Geologie)	168	468
Emmericher Rheinbrücke	136	436
Eschen	119	419
Familienpark - Wunderland	186	486
Feld-Mannstreu	286	586
FFH-Gebiet	278	578
Fische im Millinger Meer	152	452
Fischtreppe	150	450
Fledermäuse	234	534
Flussregenpfeifer	284	584
Flutschleuse	149	449
Glockenwooj	140	440
Goldrute	238	538
Grabensystem	258	558
Grieth	110	410
Greifvögel	288	588
Großer Brachvogel	264	564

+49 (0)2851 97999

	plus Endziffer	plus Endziffer
Haus Empel	112	412
Hecken	236	536
Holländische Zeit Eltens	162	462
Inseln auf Zeit - die Warften	132	432
Kalfack als alter Rheinverlauf	134	434
Kalkar	190	490
Kiebitz	266	566
Kiesabbau	126	426
Kopfbaum	120	420
Kopfleichen	154	454
Landwehr - Entwässerung	161	461
Landwehr - historisch	160	460
Landwirtschaft immer intensiver...	297	597
Libellen	228	528
Morsäne und Gletscherzunge	164	464
Muscheln und Bitterling	104	404
Nickende Distel	290	590
Nilgans	106	406
Nannengänse	244	544
Obstwiesen	280	580
Reeser Rheinbrücke	142	442
Rheinfähre	109	409
Rheinschiffahrt	116	416
Rheinverlagerung	118	418
Rheinverteilung	117	417
Ringdeich	256	556
Rotschenkel	270	570
Schloss Hueth	156	456
Schmuggel in Elten	170	470
Schwalben	296	596
Schwabenblume	226	526
Schwarz-Pappel vs. Hybrid-Pappel	294	594
Sommerdeich	146	446
Stauchmoräne (Mannenberg)	163	463
Steinkauz in Kapfblümen	121	421
Steinkauz - Wappenkauz	102	402
Tabakbau	180	480
Tongruben/Ziegeleien	166	466
Trauerseeschwalbe	105	405
Uferschnepfe	262	562
Vögel müssen arbeiten...	124	424

+49 (0)2851 97999

	plus Endziffer	plus Endziffer
Vogelschutzgebiet Vom schnellen Brüter zum Familienspark	122	422
Wald auf dem Eltenberg	187	487
Wahrmanshof	135	435
Wehr auf dem Eltenberg	139	439
Wehrturm Rosau	128	428
Weißdorn	272	572
Weißstorch	282	582
Wiesenspieper	268	568
Wieser-Schaukraut	292	592
Wisseler Dünen	184	484
Wollhandkrabbe	240	540



Uferschnepfe in der Hetter

Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e. V.

Das Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e. V. mit Sitz in Rees-Bienen, ist eine Biologische Station, die sich für den Natur- und Artenschutz einsetzt. Ziel unseres Vereins sind der Schutz und die Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft am Unteren Niederrhein.



Haus Weegh, Rees-Bienen

Unser Aufgabenspektrum:







- Betreuung zahlreicher Naturschutz-, FFH (Fauna-Flora-Habitat) und Vogelschutzgebiete im Kreis Kleve mit einer Fläche von ca. 8300 ha
- Erfassung der Tier- und Pflanzenwelt in den Schutzgebieten
- Entwicklung von Schutzkonzepten für gefährdete Arten und Lebensräume
- Beratung von Behörden, Verbänden und der Landwirtschaft bei der Umsetzung von Schutzmaßnahmen
- Artenschutz
- Umweltbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Unser aktuelles Veranstaltungsprogramm finden Sie im Internet unter www.nz-kleve.de



Routenübersicht „Rheinaue erleben“



-  Hörerlebnisse
-  Informationspunkte
-  Parkmöglichkeiten
-  Personen- und Fahrradfahren
-  Route "Rheinaue erleben"
-  Naturschutzgebiete und FFH-Gebiete

Kartengrundlage: Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW © Geobasis NRW 2006

